

Danksagung

Kathrin Vogt hat mit ihrem Hinweis auf das Buch von Gudrun Brockhaus und ihrer Idee, das Forschungsgebiet um die sozialpsychologische Psychoanalyse zu erweitern und symbolische und subjektive Aspekte stärker zu betrachten, diese Arbeit ermöglicht und die ersten Gespräche mit mir geführt.

Mit Klara Kroymann verbanden mich eine enge Zusammenarbeit und viele fruchtbare Diskussionen zur Frage der Ästhetik des Futurismus, zur Radio- und Medientheorie und zur Möglichkeit, die Wirkung der Autobahnpropaganda theatralisch und wissenschaftlich aufzulösen.

Die Studierenden in drei Seminaren an der Freien Universität Berlin haben dieses Buch mit vielen Ideen bereichert. Es ist kaum möglich zu sagen, von wem welche Idee kam und ich fürchte, dass ich nicht mehr in allen Fällen sagen kann, von wem ein Gedanke inspiriert war oder wer eine wenig bekannte neue Literatur beisteuerte. Ohne die Studierenden und ihre Arbeiten wäre dieses Buch nicht möglich gewesen. Besonders halfen Carla Dondera mit einer Theorie der Ästhetik, Jan Hartmann mit einer Kritik des Antisemitismusbegriffs und Marie Viktoria Schieß mit einer psychoanalytischen Interpretation des Automobilismus. Ferner half Christoph Peters mit Audioaufnahmen.

Beim Lektorat des Kapitels über den Holocaust halfen Klaus Hasbron-Blume und Simon Gogl. Herr Hasbron-Blume überließ mir außerdem seine Arbeitsergebnisse, die hier erstmals publiziert sind. Martin Höfig half beim Finden eines passenden Titels und beim Lektorat. Judith Möllhof machte mich auf die Männertheorie von Raewyn Connell aufmerksam und half ebenfalls beim Lektorat.

Hermann Kaienburg gab wichtige Hinweise und Johannes Baumeister hatte guten Rat zur Forschung der Hitler-Finanzierung parat. Danke für Lektorate und hilfreiche Diskussionen an Paulin, Tobias, Rebecca, Stephan, Gesine und Barbara! Danke außerdem der unbekanntenen Helfer*in, die zu erwähnen ich vergaß!

Berlin Neukölln im April 2022

